



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CXXX. Markgr. Sigismund überläßt Bernhard v. d. Sch. 14 Stück Geldes aus Neulingen und Schernikau als Lehn, am 12. Novbr. 1387.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Bernd, Ritter, Berndt, Hanse, Hinrik vnd Hinrike veddern v. d. Sch. gheheyten vnd eren eruen Elfftehalff mark pennige ouer souen houe to Apenborgk; Jewelk hoff de gheft veer vnd twintich schillinge penn. vor hundert mark lütcker pennige de tho Soltwedel genge vnd geue fin, de se rede vor vns betalet hebben frederick van Wustrow, de se om vor vns gelouet hadden. (Es folgt eine nähere Angabe der 7 Höfe.) Düsse vorschreuen gulden schall men alle Jar geuen vp sunte Mertens dach — — vnd wy willen an de lehn der vorschreuen ghulden vplathen vor unsen hern den marggrauen van Br. wan se dat von vns effchen vnd wy willen an de lehn tho gude holden also lange wan se de in lehne krygen. An duffer vorschreuen gulde heft her Bernd, Ritter, Bernd vnd Hans de twey deil, Hinrik vnd Hinrik den drüdden deyl. — — Weret dat wy düsse vorschreuen gulde wollen wedderkopen vor dyt vorschreuen gelt, dat moge wy don to alle vnser leuen fruwen dage lichtmissen binnen viiff iaren, de negest to kamende syn vnd de bereydinge des geldes schole wy don to Betzendorp, dar de van Schul. wanen, edder tho Apenborgh edder tho Saltwedel — — Gheven na godes gebort drytteinhundert jar vnd darna in dem veer vnd achtigesten Jare, des middewekens vor sunte Mertens dach des hilgen bischoppes.

Nach dem Schul. Copialbuch auf Br. Salzw.

**CXXIX.** Herme Runstedt zu Thüriz verpfändet 18 Scheffel Roggenpacht aus Thüriz an einen Bürger in Salzwedel, am 12. Januar 1387.

Ik Hermen runstede wonastich to thuritz Bekenne — dat ik — mit vulbort myner elliken hufvrowen berten vnd hans nitzenplitz eres sones hebbe vorfat — XVIII scepel rogghen in deme dorpe to thuritz — deme besceyden manne Clawes andorpe — borger — in Soltw. vor viif mark brandenb. fuluers — — Drutteynhundert Jar darna in dem souen vnd achtegesten Jare des sunnauendes na twelften.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

**CXXX.** Markgr. Sigismund überläßt Bernhard v. d. Sch. 14 Stück Geldes aus Neusingen und Schernikau als Lehn, am 12. Novbr. 1387.

Wy sigimund — Marggraue — Bekennen — dat wy angesehen hebben manighe willigedenste de strenge Ritter her Bernhard van der Schul, den — hern karl — ertzeiget hat — Des hebbe wy demfuluen — vorleghen vnd gheuen — tho Rechten lehne — de achte marek gheldes de an vns wedder kamen sind van dodeswegen des Erfamen hern Bernhard domheren tho haluerstadt de he gehat heft in den dorpen tho Nelingen vnd schernekow an der bede, vnd dartho alle dat dat vns in denfuluen dorperen van der bede wegen oock heth an behort, alse in dem dorpe tho Neulinge vp sunte mertens dage sefs punt pennige vnd dre punt pennige vp sunte wolborgen dage Soltwedelsches tales vnd munte, vnd darfulues einen wispell roggen eynen wispel gersten vnd eynen wispel hauern. Item In dem dorpe to Schernekow geliker wise up sunte Walborges dage ok Soltwedelscher munte vnd tale vnd eynen wispel roggen Einen wispel gersten vnd einen wispel hauern In dem-

fuluen dorpe, de dar maken alle mit einander vertein stücke geldes Jarliker plege uth den beiden dorpern Neylingk vnd schernekow de gelegen sin In vnsem lande tho Soltwedel, also dat de Ergenant her Bernhard v. d. Schul. vnd bernhard syn vedder vnse manne vnd leuven getruwen vnd ere eruen de — vertein stücke geldes uth denfuluen dorpen alse obgeschreuen steyt van vns hebben schullen thom rechten lehne. — Des sint getugen de Edelen hern Janekow van Wardenberg here to tzetzen Stibor van Stiborowitz woywoden in Rewfen landen Ratzke van Schonanger matern vnser Canceler. — Gheuen tho wiesen drittehundert jar — in dem seuen vnd achtigsten jare des anderu dages na sunte mertens dage.

Nach dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzw., gedruckt mit wesentlichen Auslassungen bei Lenz a. a. D. S. 978, sehr fehlerhaft im Auszuge daselbst S. 453.

**CXXXI.** Sigismund quittirt der Altst. Salzwedel über die Orbede und fordert sie auf, den Rest unverzüglich zu entrichten, am 12. Novbr. 1387.

Siegmund — konig — vnd Marcgraue — den Ratmanen vnser Alden stad czu Saltzwedel — Enthietn wir vnsern grus. — Aller der Orbethen der ir vns seit pflichtig gewesen dye ir dem strengeu ritter hern Bernhard van Schulenburg geantwertet vnd bezalet habet der sagen wir eure liebe qwit los vnd ledig mit craft ditz briues, vnd gebieten derselben eure liebe vnd wollen daz ir dem egenanten hern Bernharde van Schulenburg eder Bernhard seynen vetteren dye achzig marke, dye ir van czweyen Jaren vns verhalten habet van eurer orbethe wegen, vnd ouch dy virzig marke dye ir vns pflichtig seit gewesen nu uf fente merteyns tage der do vergangen ist, van stund an betzalen follet an widerrede, vnd wanne ir en dye betzalet, so lassen wir eure liebe derselben Achtzig marke dy ir verhalten habet vnd ouch der vyrtzig marcke dy ir pflichtig seit ouch qwit los vnd ledig mit craft ditz briues, des tzu Vrkunde haben wir vnser Insigel drucken lassen an disen briiff. Geben zu Ouen des Morgens nach fente Martini tage Anno dm, M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> Octoagesimo septimo.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel, gedruckt bei Gerck, Fragm. 4, 37.

**CXXXII.** Die Schulenburg verkaufen eine halbe Wiese bei der Schulenburg an das Annenkloster, am 1. Februar 1388.

We her bernt, bernt vnde hans — v. d. Schul. bekennen — dat we ghelaten hebben — Juncvrouwen benedicten van achchen vnser holden trouwen denerinnen de halue wisch de gheheten is to der Sculenborch — also wi de erfliken beseten hebben — vor achte mark penninge — Desser haluen wisch seall se roweliken bruken de wile dat se leuet vnd nach ereme dode so seall desulue halue wisch de gheheten is to der Sculenborch eweliken bliuen vnd horen den vrowenamen de dar wonen in sunte annen huze vp des hilgengestes houe vor zoltwedel vnd de seolen der fuluen hafuen wisch eweliken — bruken — An desser — haluen wisch — beholden wi dat richte in alme richte. Ok weret dat de sannynge der vrowen in sunte annen huse vorstoret worde — dat dar neyne sannynge der vrowenamen ynne wonde wo dat to komen mach so seall de halue wisch wedder vallen an vns vnde vnser rechte eruen — Tüghe desser dink synt her dyderik godscalk vnd her hermen